

Personalräte KOMPAKT

GPR

V.i.S.d.P. Christian Oeser



Ausgabe Oktober 2024



Foto: Canva.com

In dieser Ausgabe

Gemeinschaftliche
Besprechung mit der
GZD-Präsidentin Seite 1

Verbesserungen für die
Beschäftigten der Zentralen
Auskunft (Update) Seite 3

Kappung der
Gleitzeitguthaben GZD Seite 4

Gemeinschaftliche Besprechung mit der Präsidentin der Generalzolldirektion

Im Rahmen seiner Oktober-Sitzung konnte der Gesamtpersonalrat die Präsidentin der GZD, Frau Colette Hercher, zu einer Gemeinschaftlichen Besprechung einladen. Frau Hercher wurde von Frau Anica Schmedding, der Leiterin der Abteilung DI.A., begleitet.

1. Sachstand Standortkonzept DIX

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden, wurde das erste Thema, der Sachstand des Standortkonzepts Aus- und Fortbildung besprochen.

Thomas Krämer erläuterte, dass der GPR von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen an den sogenannten „kleinen Dienstorten“ der DIX bezüglich ihrer Zukunftsaussichten angesprochen wurde. Immerhin stehen aufgrund der Umstellung der Ausbildung des gehobenen Diensts auf einen Bachelor-



GPR KOMPAKT
10/2024





Foto (v.l.): Anica Schmedding (DIA), Thomas Krämer (GPR-Vorsitzender/BDZ), Colette Hercher (Präsidentin GZD)

Studiengang und der laufenden Arbeit der Arbeitsgruppe Neuausrichtung der Fortbildung weitreichende Änderungen an. Hintergrund ist, dass in einem Standortkonzept 2018 festgelegt wurde, dass die Anzahl der Fortbildungsstandorte der DIX perspektivisch auf 5 Große Standorte reduziert werden soll.

Frau Hercher erklärte, dass die Ergebnisse der AG Neuausrichtung der Fortbildung in die Betrachtung und Anwendung des Standortkonzepts mit einfließen werden. Im Bereich der Fortbildung wird eine Aktualisierung der Heatmap (Darstellung der Verteilung der Beschäftigten in der Fläche) notwendig sein, da sich der Fortbildungsbedarf in den letzten 10 Jahren durchaus geändert hat und es eine Vorgabe des BMF war, dass das Fortbildungsangebot möglichst raumnah für die Beschäftigten abgebildet werden soll.

Aufgrund von Vereinbarkeitssituationen (Familie, Pflege) und Nachhaltigkeit sollen lange Dienstreisen vermieden werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt werden alle Dienstsitze der DIX auf jeden Fall benötigt. Dies wird sich mittelfristig wahrscheinlich nicht ändern. Wann eine Anwendung des alten Standortkonzepts oder einer überarbeiteten Version zu Anwendung kommt, kann zeitlich derzeit nicht bestimmt werden.

Aus Sicht des GPR ist für die Beschäftigten an den Fortbildungsstandorten eine langfristige Perspektive notwendig. Ansonsten kann nicht ausgeschlossen werden, dass qualifizierte Lehrende die DIX verlassen.

2. Personalführung Service-Center und Personalstellen

Der Vorsitzende stellte die herausragende Bedeutung der Service-Center und Personalstellen für eine funktionierende Verwaltung heraus. Leider haben mehrere Organisationseinheiten dieser Bereiche spürbaren Personalmangel, der sich auf die operativen Bereiche der Verwaltung negativ auswirkt. Ein Beispiel ist die ungewöhnlich lange Bearbeitungsdauer von Stellenbesetzungen im Anschluss an eine Ausschreibung. Die Beschäftigten dieser Bereiche sind an der Belastungsgrenze.

Frau Hercher stimmte den Vorsitzenden zu und machte deutlich, dass die Service-Center und die Personalstellen dringend eine angemessene Personalausstattung benötigen. Die GZD hat hierzu bereits mehrere Initiativen gestartet, unter anderem die Suche nach Geschäftsaushilfen.

Frau Schmedding ergänzte, dass die neuen Berechnungen zu den für die Zollverwaltung verfügbaren Planstellen erweiterte Spielräume für externe Ausschreibungen ergeben haben. Diese externe Personalführung soll nun schnellstmöglich durchgeführt werden. Eine interne Abfrage des Bedarfs ist bereits eingeleitet worden.

Herr Krämer zeigte sich erfreut, dass die Hoffnung besteht, zeitnah den betroffenen Bereichen neues Personal zuzuführen.

Abschließend konnte das Gremium noch einige Fragen an Frau Hercher stellen. Der Vorsitzende dankte den Gästen und beendete die Gemeinschaftliche Besprechung.

Verbesserungen für die Beschäftigten der Zentralen Auskunft -Update -

Wie in der letzten GPR-Kompakt berichtet, hatten wir uns an den Direktionspräsidenten der Zentralkommission I, Herrn Bremer, gewandt, um auf die besonderen Belastungen der Beschäftigten der Zentralen Auskunft aufmerksam zu machen, die sich durch das durchgehende Tragen eines kabelgebundenen Headsets ergeben.

Herr Bremer hat das grundsätzlich anerkannt und angekündigt, für die Arbeitsplätze bei der Zentralen Auskunft eine Gefährdungsbeurteilung durchführen zu lassen, um beurteilen zu können, inwieweit weitere Maßnahmen des Arbeits- und/oder Gesundheitsschutzes vorzunehmen sind (z.B. Angebotsvorsorgeuntersuchung „Gehör“). Ein erster wichtiger Schritt!

Über die weiteren Entwicklungen berichten wir zu gegebener Zeit.

Bearbeiter: Peter Seifert

Kappung der Gleitzeitguthaben GZD

Die Kappung von Gleitzeitguthaben zum Ende des Jahres ist jedes Jahr für viele Beschäftigte ein Ärgernis. Auch wenn der Abbau von Gleitzeitguthaben aufgrund erheblicher Belastung oder Krankheit zum Jahresende nicht möglich ist, wird das Gleitzeitguthaben am Jahresende auf 40 Stunden gekürzt.

Dem GPR werden halbjährlich Zahlen über Mehrarbeit/Gleitzeitguthaben mitgeteilt. Diese werden durch den GPR ausgewertet und in Einzelfällen mit der Verwaltung besprochen.

Eine pauschale oder einzelfallbezogene Übertragung des Gleitzeitguthabens ist nach den zurzeit geltenden Regelungen nicht möglich.

Auch wir als GPR empfehlen allen Beschäftigten auf diesem Wege, Gleitzeitguthaben jetzt bis zum Jahresende abzubauen. Die Vorgesetzten sind dabei in der Pflicht, dies zu ermöglichen und die dafür notwendigen organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen.

Bearbeiter: Frank Kulling